Omaha Deutsche Tag-Zeitung am 2. Oktober

Tägliche Omaha Tribüne

Omaha Deutsche Tag-Zeitung am 2. Oktober

31. Jahrgang | Omaha, Nebr., Freitag, 12. September 1913 | 8 Seiten—No. 158

Zum Untergang des „L-1"!

Nur sieben Mann der 23 Mann starken Besatzung gerettet.— 7 Leichen geborgen.

Helgoland, 12. Sept.—Noch die ganze vergangene Nacht blieb ein Torpedojäger an der Stelle, wo, wie gemeldet, das große Zeppelin'sche Marineluftschiff „L—1" während eines schrecklichen Orkans in das Meer stürzte und zerstört wurde, und nur 7 der 23 Mann Besatzung gerettet werden konnten. Man fischte 7 Leichen auf, darunter die des Kapitäns v. Metzing (Chef des Luftschiffendienstes) und des Kapitäns Lanne, Kommandanten des Luftschiffes. Nach der letzten Nachricht war es aber betreffs dreier Körper noch zweifelhaft, ob das Leben aus ihnen endgiltig entflohen war, und die Aerzte bemühten sich weiter um sie. Die Leichen von 7 Mann, welche sich in der Kabine befanden, liegen unzweifelhaft unter schweren Trümmern auf dem Grunde der Nordsee. Es wird noch mitgetheilt, daß ein Wasseraeroplan, welcher das Lenkluftschiff begleitete, nur mit knappster Noth demselben Schicksal entging. Sein Lenker, Lengefeld, sah, daß ein Orkan im Anzuge war, u. strebte daher schleunigst nach dem Hafen, den er rechtzeitig erreichte. Auch das Lenkluftschiff versuchte, aus dem Gebiet des Sturmes herauszukommen—doch es war schon zu spät. Unwiderstehlicher Wind und schwerer Regen schleuderten es nach dem Meere herab.

Berlin, 12. Sept.—Major v. Parseval, ebenfalls Erbauer von Lenkluftschiffen, aber nicht nach dem Zeppelin'schen ganzstarren Prinzip, äußerte sich über die Katastrophe von „L—1": „Wahrscheinlich ist das Luftschiff überlastet gewesen. Es konnte seine außerordentliche Höhe (die in den bisherigen Berichten nicht näher angegeben wurde) nur mit Hilfe seiner Motore erreichen, und dabei versagte der Körper des Luftschiffes die Funktionen eines Aeroplans. Das Uebergewicht wurde noch schlimmer durch den Gasverlust, welcher in der kalten Luftschicht entstand. Und als man schließlich einen Abstieg unternehmen wollte, war es schon zu spät. Das Luftschiff stürzte mit ungeheurer Schnelligkeit dem Meere zu und wurde schon durch den heftigen Zusammenstoß mit der Wasserfläche theilweise zertrümmert."

Ein Freund des mit umgekommenen Luftschiffkommandanten Hanne sagt, dieser habe gewußt, daß der Luftkreuzer zu schwer für die Aufnahme einer größeren Besatzung sei, und habe einmal geäußert, er werde „eines schönen Tages" egzwungen sein, „einen ungewöhnlich raschen Abstieg zu unternehmen."

In einem noch gestern Abend veröffentlichten, amtlichen Bericht wird aber darauf hingewiesen, daß das Unglück des „L—1" in keiner Weise den Werth des starren Systems für den Kriegsfall herabsetze. Der Untergang des Luftschiffes sei nicht durch technische Fehler, Mangel an Ballast oder Gasverlust verursacht worden, sondern durch die Macht der ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse.—Plötzliche Windstöße, die einmal horizontal, dann vertikal kamen, hätten das Luftschiff mehrere Hundert Meter in die Höhe und dann wieder niedergetrieben, und schließlich sei dasselbe mit solcher Gewalt auf das Wasser gestoßen, daß es entzwei brach.

Das neuste Marineluftschiff „L—2" hat eine um 3½ Tonnen größere Tragfähigkeit, als „L—1".

Forscher von Eskimos getödtet.

Winnepeg, Kanda, 12. Sept.—Es wird jetzt mit Bestimmtheit hierher gemeldet, daß der amrikanische Forscher Harry V. Radford und der kanadische Forscher George Street von Eskimos—ihren eigenen Führern—mit dem Speer getödtet worden seien! Das geschah nach einem Streit über das Fahren von Hunden in ein Gespann. Beide waren vor zwei Jahren von hier aufgebrochen, um die gefährliche Reise von Chesterfield Inlet, an der Hudsonbai, nach Bathurst am Eismeere zu versuchen.

Der städtische Detektiv Eddie Morgan entdeckte Schmucksachen und Silbersachen im Werthe von $700 die in Des Moines vor einer Woche gestohlen wurden, in einem Pfandgeschäft an der Nord 16. Straße.

Wissenschaft und Religion.

Birmingham, England, 12. Sept.—In einer, schon lange erwarteten Rede vor dem Britischen Verband für die Förderung der Wissenschaft, dessen Präsident er ist, sprach Sir Oliver Lodge über die Fortdauer des Lebens und erklärte seine Ueberzeugung, daß der sogenannte Tod in physischem Sinne nicht das Ende des Lebens sei, und daß auf dieser Grundlage Wissenschaft und Religion schließlich in harmonische Verbindung gebracht werden würden.

Ein anderer, schon oft besprochener, aber gerade jetzt wieder brennender Gegenstand wurde von H. N. Dickson, dem Präsidenten einer Abtheilung des obigen Verbandes, angeschnitten, nämlich die Frage der Nahrungs- und Kleidungsvertheilung über die Welt hin. Diese Frage theilte er wieder in eine Anzahl Einzelfragen, und für weitaus die wichtigste derselben erklärte er das Ziehen von genügenden Mengen Weizen für das Brotbedürfnis der Welt. Er schloß sich der Meinung an, daß die Bevölkerung der Erde zu zahlreich werde; und obwohl er an allerhand Abhilfemaßnahmen glaubt, prophezeite er, daß noch vor dem Ende des zwanzigsten Jahrhundert eine Nahrungsmittelkrise eintreten werde.

Neuer böser Zwischenfall.

Peking, China, 12. Sept.—Der japanische Konsul in Nangking berichtete dem japanischen Gesandten dahier von einer neuen japanerfeindlichen Kundgebung zu Nangking. Als ein Bote des Konsuls, der eine japanische Flagge trug, durch die Straßen der Stadt eilte, wurde er von chinesischen Soldaten angegriffen, welche die Flagge zerrissen und mit Füßen trampelten. Die chinesische Regierung regt sich anscheinend nicht über die Vorgänge in Nangking auf; sie fühlt die Schwäche des Landes und ist bereit, irgend welche Forderungen von seiten Japans zu bewilligen; dagegen ist sie nicht imstande, die zeitweiligen japanerfeindlichen Ausbrüche zu unterdrücken.

Ein fanatischer Richter.

Sioux City, Ia., 11. Sept.—Richter Jepson vom hiesigen Distriktsgericht hat eine Entscheidung gefällt, die, wenn sie aufrecht erhalten wird, dem Getränkehandel in Iowa den Todesstoß geben dürfte. Nach seiner Entscheidung ist jede Ablieferung von geistigen Getränken durch Bezahlung beim Empfang der Waare ungesetzlich. Ungesetzlich ist ferner die Ablieferung von Getränken bei Vorausbezahlung, unter dem Versprechen späterer Ablieferung. Ungesetzlich ist jede Ablieferung an eine Adresse gegen Nachnahme. Die Annahme eines Contos zum Zweck späterer Ablieferung. Die Entgegennahme von Bestellungen per Telephon bei Nachnahme oder auf Credit, unter der Bedingung, späterer Ablieferung. Die Wirthe wollen gegen diese sinnlose Entscheidung appelliren. Wird wohl erfahrungsmäßig wenig helfen, wenn man den Teufel bei seiner Großmutter verklagt.

„Imperator" im Trockendock.

Berlin, 12. Sept.—Wie es heißt, soll der Riesendampfer „Imperator" im Oktober außer Dienst gestellt und in ein Trockendock gebracht werden. Seine Kessel sollen unzureichend sein und theilweise neu eingebaut werdn. Auch soll Oelheizung als Hilfsbetrieb zugefügt werden.

Eincent-Porto.

Während eines Luncheon im Commercial Club am 25. September wird die Einführung eines allgemeinen Briefportos von einem Amt besprochen werden. Autoritäten werden diesbezügliche Vorträge halten.

Neues Gebäude für Alamito.

Die Alamito Dairy Company wird an der 26. Straße zwischen Leavenworth und Marcy Straße ein zweistöckiges 80 bei 120 Fuß großes Gebäude errichten. Dort wird die Milch auf Flaschen gefüllt, pasteurisirt und versandt werden.

Deutscher Tag-Komite.

Das Deutscher Tag-Komite hält seine regelmäßige Sitzung Sonntag Nachmittag im Deutschen Haus ab und sollte kein Mitglied verfehlen, der Sitzung beizuwohnen.

Achtungsvoll,
Gustav Haueisen, Sekretär.

— **B. F. Wurn**, deutscher Optiker. Augen untersucht für Brillen. 443—5 Brandeis Gebäude, Omaha.

Die Geld- und Bankbill.

Repräsentant Anderson referirt vom Komite für Mittel und Wege.

Washington, 11. Sept. — Der Geld- und Bankgesetzentwurf, wie ihn der demokratische Kaukus gutgeheißen hatte, wird gegenwärtig im Abgeordnetenhause debattirt. Im Namen der republikanischen Minderheit des Ausschusses reichte Abgeordneter Hanes (California) einen Bericht ein, der die Vorlage kritisirt und verschiedene Zusätze vorschlägt. Die Mehrheit sagt in ihrem Bericht, die Vorlage bezweckt, „nothwendige Aenderungen in dem jetzigen Bank- und Geldsystem der Ver. Staaten herbeizuführen und lang bestandene Uebel, die sich langsam sehr tief eingewurzelt haben, abzustellen." Sie fügt hinzu, die Vorlage strebe noch nicht alle Neuerungen an, welche von einem idealen Standtpunkt aus als wünschenswerth erachtet werden könnten. An republikanischen Einwänden scheiterte der Plan des Mehrheitsführers Underwood im Abgeordnetenhause, dieses bis Samstag in Tag- und Nachtsitzung festzuhalten, um die Geld- und Bankbill zu erledigen. Underwood kündigte indeß an, daß er alles thun werde, um den Schluß der Debatte Samstag Abend zu erzwingen.

Im Laufe der Debatte ergriff der Abgeordnete Sidney Anderson von Minnesota das Wort und erklärte, daß er von dem höchst wichtigen Komite für Mittel und Wege zurücktrete, da er als Mitglied desselben nichts zu sagen habe, die Demokraten Alles in geheimer Sitzung vorberathen und dann das Ergebnis des Kaukus der Gesetzgebung unterbreiten, wissend, daß ihre Abmachungen gutgeheißen werden würden.

Wetter- und Erntebericht.

Des Moines, 11. Sept.—Die letzte Woche war die heißeste, die je in Iowa während des Monats September zu verzeichnen gewesen ist. Die Temperatur stieg überall auf über 90, in den südlichen Counties auf 100 bis 103 im Schatten. Regen gab es nicht mit Ausnahme einiger kleiner Schauer. Im Süden ist viel Korn verdorrt. Spätkartoffeln, Gras und Obst haben schwer gelitten. Der Durchschnittsstand der Kartoffeln wird auf 47 Prozent geschätzt, Winterweizen 24 Bushel, Sommerweizen 17, Hafer 35, Gerste 2[illegible], Roggen 19, Timothysamen 4.1 [illegible] per Acker. Nur 58.9 Prozent der Aepfelernte wird marktfähig sein.

Suffragetten und Schulbehörde.

Die Frauenrechtlerinnen von Omaha gedenken nicht unthätig zu verharren, wenn man ihrem Geschlecht Unrecht thut. Als solches sehen sie die Meldung an, daß die Schulbehörde zum Vorsteher der Abtheilung für fremde Sprachen einen Mann zu ernennen gedenkt. Bisher hatte eine Lehrerin, Fräulein Abba Bowen die Stellung inne, und diese legte sie vor kurzem nieder. Drei Omaha Frauenrechtlerinnen-Vereinigungen haben eine gemeinsame Versammlung abgehalten, während welcher Resolutionen angenommen wurden, die gegen eine Zurücksetzung des weiblichen Geschlechts seitens der Schulbehörde protestiren.

Präsident Holovtchiner vom Schulrath äußerte sich: „Ich weiß nicht, weshalb die Suffragetten solche Resolutionen annehmen sollten, denn keine ihrer Beanstandungen verstoßen gegen die Prinzipien der Schulbehörde. Wir haben stets versucht, Lehrer zu bevorzugen, die bereits auf der Liste stehen, und wir haben stets versucht, Beförderungen aufgrund von Tüchtigkeit und Fähigkeit vorzunehmen. So weit mir bekannt, hegt die Behörde kein Vorurtheil gegen Frauen."

Maloney's Absetzung beantragt.

Ein Omaha Anwalt hat beim Stadtclerk die Absetzung des Detektivchefs Steve Maloney beantragt, weil dieser angeblich eine dem Postclerk James J. Corrigan gestohlene Taschenuhr letzterem nicht aushändigen wollte, außer Corrigan bezahlte dem Pfandleiher, bei dem die Uhr entdeckt wurde, $10, die dieser dem Dieb geliehen hatte. Maloney giebt zu, Corrigan gesagt zu haben, daß er die Uhr bei dem Pfandleiher gegen Zahlung von $10 erhalten könne, und daß dies der billigste Weg sei, sein Eigenthum wieder zu erhalten. Maloney findet aber seine Handlungsweise durchaus korrekt. Im Uebrigen meint er, die Beschwerde hätte dem Polizeichef oder dem Kommissär vorgelegt werden müssen, und nicht dem Stadtclerk

„Rothe Armee" unterlegen!

Scheinschlacht in 4 Stunden entschieden.—Feind von Vertheidigern zurückgeworfen.

Berlin, 12. Sept.—Die Einfallsarmee (rothe) ist bei den Kaisermanövern von der Vertheidigungsarmee nach vierstündigem Gefecht geschlagen worden. Beide Heere stehen in der Nähe von Freiburg, Schlesien, auf einander. Der angreifende Feind ging mit schneidigem Tempo auf der ganzen Angriffslinie vor. Sie drang nach Nordwesten und an allen Fronten gerieth die Avantgarden aneinander. Während das Gefecht lange Zeit zwischen der elften und neunten Division schwankte, war die zwölfte Division bereits zu früher Morgenstunde zum Rückzug genöthigt. Die „blaue" Feldartillerie beschoß von erklommenen Höhen das flache Gelände bis in die Nähe von Schweidnitz. Die rückfluthende „rothe" Armee gerieth in ein vernichtendes Feuer und um die Mittagsstunde begann die „rothe" Armee Rückzug auf der ganzen breiten Front. Der Kaiser verfolgte das Manöver mit der größten Aufmerksamkeit. Er kam acht Stunden lang nicht aus dem Sattel.

Erste Jahresversammlung des Kleinhändlerverbandes.

Der Verband der Kleinhändler von Omaha hielt Donnerstag Abend im Paxton Hotel seine erste Jahresversammlung als offiziell organisirte Körperschaft ab. Es wurden die Verbandsstatuten formell angenommen und folgende Beamte für das kommende Geschäftsjahr erwählt: Präsident, H. A. Thompson von Thompson & Belden; Vicepräsident, C. R. Sherman von der Sherman & McConnell Drug Company; Schatzmeister, A. S. Peck von der King-Peck Clothing Company; Sekretär, J. W. Metcalfe. Außerdem wurde eine Behörde von sieben Direktoren gewählt.

Es wurden dann die Berichte der verschiedenen Komites über die Arbeit des vorigen Jahres verlesen und gutgeheißen. Der Vorsitzende des Eisenbahnkomites berichtete, daß zwei Bahnen auf Ersuchen den Fahrplan so geändert hätten, daß Käufern in Omaha längerer Aufenthalt gewährt ist. Andere Bahnen haben versprochen, im Herbst oder nach dem ersten Januar gleichfalls solche Aenderungen in ihren Fahrplänen vorzunehmen.

A. Hospe berichtete als Vorsitzender des Großhändlerkomites, daß eine Anzahl Großhändler zugestimmt hätten, in Zukunft kein Kleinhandelgeschäft mehr betreiben zu wollen.

Das Straßenbahnkomite berichtete, daß die Straßenbahngesellschaft veranlaßt worden sei, mehrere Transferirungspunkte wieder einzuführen, und daß der Betriebsleiter Leußler versprochen habe, irgendwelche Vorschläge mit Vergnügen in Erwägung zu ziehen, wenn irgend möglich.

Vorsitzender Courtney vom Kreditbüro berichtete, daß die Arbeiten gute Fortschritte machten. Gegenwärtig ist der finanzielle Stand von 7500 Kunden festgelegt.

Es wurde beschlossen, daß in Zukunft regelmäßige Monatsversammlungen in den neuen Büros des Verbandes, Zimmer 1128-31 im City National Bank Gebäude um 8 Uhr Abends am zweiten Donnerstag jeden Monats abgehalten werden.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgegend: Schön Abends u. Samstag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.

Große Ausgabe der Omaha Tribüne!

Nächste Woche wird die große Drei-Staaten-Nummer der Omaha Tribüne erscheinen, die als Beilage von 14 der bedeutendsten deutschen Zeitungen in Nebraska, Iowa und Süd-Dakota verbreitet wird. Diese Nummer wird die große Bedeutung der besten drei Ackerbaustaaten in der denkbar wirksamsten Weise vor Augen führen und nach Außen von großem Reklamewerth sein, da sie in einer für deutsche Zeitungen riesigen Auflage erscheint. Die Leser aller an dem Unternehmen betheiligten Zeitungen werden diese Drei-Staaten-Nummer gewiß mit größtem Interesse aufnehmen.

Sieben Fahrkarten für 25 Cents.

Der Gemeinderath erklärt, daß die Petition genügend Unterschriften aufweist.

Der erste Schritt, die Omaha und Council Bluffs Straßenbahngesellschaft gesetzlich zu zwingen, sieben Fahrten für 25 Cents zu gewähren, ist gethan. Der Stadtclerk Tom Jones hat dem Stadtrathe mitgetheilt, daß die durch die Sozialisten zirkulirten Petitionen um Einführung einer ermäßigten Rate gesetzlich genügend sind, denn die Petitionen enthalten 235 mehr Namen als gesetzlich nothwendig sind. Das Gesetz schreibt 15 Prozent der bei der letzten Wahl abgegebenen Stimmen unter der Petition als Unterschriften vor.

Es wurden zwar einige Namen im Interesse der Straßenbahngesellschaft gestrichen, aber die Zahl genügt nicht, um die Petition ungiltig zu machen.

Nun muß der Stadtrath eine Ordinanz annehmen, durch welche die Angelegenheit bei einer Spezialwahl den Bürgern zur Entscheidung vorgelegt wird.

Tenorist Hansen an Münchener Hofoper.

Von Rev. Vater Hermann von Council Bluffs ging uns heute nachfolgender Ausschnitt aus der „Neuher Zeitung" aus seiner und des unten erwähnten Sängers Vaterstadt Neuß am Rhein, zu:

„Der Opernsänger Christian Hansen, bekanntlich ein geborener Neußer, hat nach dreijähriger glänzender Turnee durch die Ver. Staaten Nordamerikas und Kanadas und zweijähriger Saison am Stadttheater in Hamburg, nach glänzendem Gastspiel Vertrag nach Nürnberg und dann an die Münchener Hofoper abgeschlossen."

Bekanntlich war Herr Hansen einer der Solisten des großen Omaha Sängerfestes im Jahre 1910 und feierte hier Triumphe. Seine vielen hiesigen Freunde werden sich gewiß freuen, die Nachricht von seiner Berufung an die vornehmste Bühne Deutschland's zu hören.

Personalien.

Auf der Fahrt nach der Großloge-Konvention des Ordens der Hermanns-Söhne hielten sich gestern Abend mehrere Großbeamte aus Iowa in Omaha auf und verlebten mit verschiedenen hiesigen Logenbrüdern einige vergnügte Stunden. Die Besucher waren Herr Karl Meyer, Großschatzmeister, nebst Gattin aus Sioux City; Herr Adolph E. Lutz, Ex-Großpräsident, aus Sioux City, als National-Delegat; Peter J. Thomsen nebst Gattin aus Davenport, als Nationaldelegat, und „last but not least" der National-Großpräsident Wm. Fölsen aus St. Paul, Minn.

Belästigten Frauen.

Vier junge Männer wurden im Polizeigericht schwer bestraft, weil sie anständige Frauen auf der Straße belästigt hatten. Der eine, Namens Moody, erhielt eine Strafe von $25 und Kosten. Er entschuldigte sich damit, daß er angetrunken war. Der Arbeiter Carl Jansen und zwei Nähmaschinenagenten J. W. Wright und M. C. Harrison, wurden gleichfalls mit $25 und Kosten bestraft. Alle gaben Betrunkenheit als Entschuldigung an.

Drei neue Wasserreservoire.

Um den Druck des Wassers mehr auszugleichen, werden drei neue Wasserreservoire erbaut werden. Der Hauptbetriebsleiter, Howell, hält diese neuen Reservoire für durchaus nöthig, um als Nothvorrath zu dienen, im Falle daß etwas an den Werken oder an den Hauptzuflüssen in Florence passirt. Der neue Walnut Hill Reservoir wird 10,000,000 Gallonen fassen und ungefähr $50,000 kosten. Die beiden anderen, einer im südwestlichen Theile der Stadt und einer zwischen letzterem und Walnut Hill, werden ungefähr denselben Gehalt haben.

Centralverband.

Werther Herr Delegat!

Die regelmäßige Sitzung des Verbandes findet Freitag Abend, den 12. September, im Deutschen Hause statt, wozu Sie hiermit freundlichst eingeladen sind.

Mit Gruß,
Aug. Specht, Sekretär.

Zu verkaufen: — Bäckerladen, gute Lage, billige Miethe. F. Engelhart, 620 Nord 20. Straße, Süd - Omaha, Nebr. S19

Omaha Flieger schwer verletzt.

Der Flieger Charles Vandberfer, der vor zwei Jahren in Council Bluffs Vorstellungen gab, ist in Northfield, Staat Vermont, bei der Landung in einer Flugmaschine schwer verletzt worden. Vandberfer gab Vorführungen mit seiner Flugmaschine für eine Vaudeville-Gesellschaft. Er flog über rauhe Gebirgskämme und sah sich Damen auf einen vermeintlichen Feind fallen. Bei der Landung stieß seine Maschine gegen eine Zeitwand und überkurzte sich. Das Gestell der Maschine fing Feuer, und Vandberfer erlitt schwere Brandwunden und sonstige Verletzungen. Ob er in Lebensgefahr ist, besagt die Meldung nicht.

Vandberfer hat einen bedeutenden Ruf sowohl als Konstrukteur von Flugmaschinen als auch als kühner Flieger.

Personalien.

Herr Val. J. Peter, Herausgeber der Tribüne, ist heute zur Konvention des Deutschamerikanischen Pressverbandes des Westens nach Rock Island-Davenport gereist.

Herr Moritz Sachs hat der Omaha Tribüne von Denver eine sehr niedliche, aber auch sehr bezeichnende Ansichtskarte geschickt. Sie stellt nämlich einen Jüngling mit einer röthlichen Nase, einen vollen Humpen in der Hand haltend, dar. Also Durst scheint Moritz nicht zu leiden.

Aus dem Staate.

Lincoln. Gouverneur Morehead hat die Woche vom 22. September als Saatwoche bestimmt. Der Gouverneur sagt in dem Aufruf, daß angesichts des trockenen Sommers die besseren Theile des Staates für die weniger guten sorgen sollten.—Der staatliche Thierarzt Kirgin hat an die Farmer eine Warnung erlassen, ihre Pferde nicht auf dem zweiten Graswuchs nach dem Regen weiden zu lassen. Der Thierarzt weist darauf hin, daß die schlimme Pferdekrankheit, die voriges Jahr im Staate auftrat, auf diese Ursache zurückzuführen sei.

Lexington. Fräulein Minnie Afhlon wurde während der hier abgehaltenen Wettfahrten aus dem Buggy geschleudert und schwer verletzt.

North Platte. Ein obdachloser Mann, Fred Madsen, wurde von einem Passagierzuge getroffen, während er an dem Geleise entlang ging und sofort getödtet. Aus Papieren in seiner Tasche erhellte, daß er 29 Jahre alt und in Finland geboren war. Er gehörte der Seemannsunion an.

Fremont. Die Big Four landwirthschaftliche Ausstellung, die hier abgehalten wird, ist sehr gut besucht. Ganz besonderes Interesse erweckt die Ausstellung der Maschinen. Auch die Geflügelausstellung bietet viel Interessantes. Die Wagenparade der Farmer fand vielen Beifall.

Grand Island. Aus dem Laden von P. Martin & Co. stahlen Einbrecher $600 in Baar und Schmucksachen im Werthe von $400. Die Diebe verschafften sich durch ein Kellerfenster Eingang. Man nimmt an, daß die Kerle ein Auto hatten, um all den Stoff fortzuschaffen. Die Checks ließen die Diebe unberührt.

Beatrice. Während einer Massenversammlung im Commercial Club wurde beschlossen, daß das städtische Wasser von der Zimmerman Quelle bezogen werde, und daß eine Spezialwahl einberufen werde, um über die nöthigen Bonds abzustimmen. Die Stadt soll die Company für die Arbeit im Betrage von $15,800 entschädigen.

Plattsmouth. Im Hofe des Wohnhauses von W. D. Jones gruben Arbeiter sechszehn menschliche Schädel aus. Die Schädel sind gut erhalten, rühren von Otoe Indianern her und sollen dem Museum der Staatsuniversität überwiesen werden.

Marktbericht.

Süd-Omaha, 12. September.

Rindvieh—Zufuhr 749; Markt fest.

Gute bis beste $8.20—9.30.

Mittelmäßige bis gute $7.90—8.20.

Gewöhnliche bis mittelmäßige, $7.00—7.90.

Gute bis beste Range Stiere $7.25—7.75.

Mittelmäßige bis gute $6.50—7.25.

Gewöhnliche bis mittelmäßige — $5.75—6.50.

Kühe und Heifers, fest.

Gute bis beste Heifers $6.50—7.50.

Gute bis beste Kühe $6.25—7.00.

Die Cholera in Budapest!

167 Choleraktanke in der Hauptstadt Ungarn's.—Neue Fälle treten auf.

Budapest, Ungarn, 12. Sept.—Die Hauptstadt Ungarn's ist von einer Cholera-Epidemie bedroht. Von den Balkanhäfen ist diese Pest nach hier eingeschleppt worden. Unverzüglich Vorsichtsmaßregeln wurden sofort nach dem Erstfall getroffen, indessen scheint es, daß man der Seuche nicht Herr werden kann. Zehn neue Fälle wurden heute angemeldet. Bis jetzt befinden sich hier 167 Choleraktanke in Quarantäne.

Aus dem Staate Iowa.

Valley Junction. Aus dem Longfellow Schulhause sind 30 Schulpulte gestohlen worden. Niemand hat eine Idee davon, wer sie nahm oder wie sie gestohlen und wohin sie gebracht wurden. Die Kinder in den unteren Klassen mußten sich in den ersten Tages des neuen Schuljahres ohne Pulte behelfen, bis der Schulrath neue Pulte angeschafft hatte.

Des Moines. Im hiesigen Bundesgericht wurde von Maklerfirmen in Chicago und St. Louis, Klage erhoben, um das „Iowa Blaue Dunst" Gesetz auf seine Rechtskraft gerichtlich prüfen zu lassen.

Portsmouth. Henry Quick, der in Council Bluffs starb, wurde am Mittwoch von der hiesigen Methodisten Kirche aus zur letzten Ruhe bestattet. Die Leichenfeier fand unter den Auspizien der G. A. R. statt, wobei Pastor Clarence Weston von der Evangelischen Kirche die Grabrede hielt.

Albia. Ein Wirbelsturm, der einsetzte zur Zeit als Yankee Robinson mit seinem Circus sich hier befand, zerstörte das Circuszelt, wobei eine Person getödtet und acht schwer verletzt wurden.

Missouri Valley. Zwei Meilen von hier hatte die Sonnenhitze einen verderblichen Einfluß auf das Geleise der Nordwestern Bahn. Ungefähr zweihundert Fuß des schweren Schienenstranges waren nach allen Richtungen verbogen und wurde zum Glück der Schaden noch rechtzeitig entdeckt, um ein großes Unglück zu verhüten, denn der westlich fahrende Schnellzug mit 450 Passagieren war fällig. Infolge der Wirkung der großen Sonnenhitze waren an dieser Stelle die Schienen schlangenartig verbogen. An keiner anderen Stelle des Geleises war irgend eine Aenderung an den Schienen zu bemerken.

Ottumwa. Samuel Eaton wurde in Haft genommen, seine Frau in einem ehelichen Zerwürfniß erschossen zu haben. Eaton versuchte sich nach dem Mord zu erschießen, doch hatte er alle Kugeln auf seine Frau abgefeuert.

Louis Hove wurde durch die Polizisten Wheeler und Emery verhaftet, weil er an der Farnam Straße Schule in seinem Automobil zu schnell vorbeifuhr. Es ist die erste Verhaftung, welche auf Befehl von Polizeichef Dunn gemacht wurde.

Mittelmäßige bis gute Kühe $5.25—6.25.

Gewöhnliche bis mittelmäßige $3.25—5.00.

Stoers und Feeders, fest bis leichter.

Gute bis beste $6.75—7.75.

Mittelmäßige bis gute $6.25—6.75.

Gewöhnliche bis mittelmäßige $5.75—6.25.

Stock Cows und Heifers $4.75—6.75.

Kälber $6.00—9.75.

Bullen $5.00—6.50.

Schweine—Zufuhr 4300; Markt 10 bis 20c höher. Stockers 5 bis 10c höher. Durchschnittspreis $7.80—7.90; höchster Preis $8.60.

Schafe—Zufuhr 5587; Markt: Killers 10 bis 25c höher. Feeders 10 bis 15c höher.

—7.50.

Lämmer 10—15c niedriger

Feeder Lämmer 10—25c niedriger.

Lämmer, gute bis beste $7.25—7.40.

Lämmer Feeder $5.75—6.70.

Jährlinge $5.50—5.75.

Jährlinge Feeder $4.75—5.15.

Widder $4.25—4.60.

Feeder Mutterschafe $3.00—3.60

Feeder Widder $3.75—4.15.

Mutterschafe $4.00—4.15.